

**Alte Musik im Radio  
November 2023****MITTWOCH****1. November 2023, 6:04 Uhr****WDR 3 am Feiertag  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)****6:04 – 7:00 Uhr****Carl Heinrich Graun / Johann Gottlieb Graun**

Konzert g-Moll  
für Oboe, Streicher und Basso continuo  
Xenia Löffler, Oboe  
Batzdorfer Hofkapelle

**Ignaz Moscheles**

Rondo sentimental, op. 82a  
Michael Krücker, Hammerflügel

**Franz Benda**

Sonate c-Moll  
Pauline Sachse, Viola  
Andreas Hecker, Cembalo

**Carl Philipp Emanuel Bach**

Sinfonie Es-Dur  
Akademie für Alte Musik Berlin

**Fanny Hensel**

Capriccio As-Dur  
Johannes Moser, Violoncello  
Alasdair Beatson, Klavier

**Georg Philipp Telemann**

Sinfonia für Bläser, Streicher und Basso continuo  
Freiburger Barockorchester  
Leitung: Petra Müllejans

**7:04 – 8:30 Uhr****Geistliche Musik****Anonymus**

Gaudeamus. Introitus zu Allerheiligen  
Schola Voix d'hommes  
Leitung: Pierre Kaelin

**Samuel Friedrich Capricornus**

O quam gloriosum est regnum  
La Chapelle Rhénane  
Leitung: Benoît Haller

**Heinrich Isaac**

Angeli, Archangeli  
Ingeborg Dalheim, Sopran  
Kristin Mulders, Mezzosopran  
Pascal Bertin, Countertenor  
Victor Sordo und David Hernandez, Tenor  
Marco Scavazza, Bariton  
Christian Immler und Pieter Stas, Bass  
La Capella Reial de Catalunya  
Hespèrion XXI  
Leitung: Jordi Savall

**Jehan Titelouze**

Sanctorum meritis für Singstimmen und Orgel  
Markus Goecke an der Lesselier-Orgel der  
Eglise-Saint-Michel in Bolbec, Frankreich  
Vox Resonat  
Leitung: Eric Mentzel

**Augustin Pflieger**

Justorum animae in manu dei sunt, Geistliches  
Konzert  
Anna Jobrant, Sopran  
Düben United

**Mikołaj Zieleński**

Beati mundo. In festo Omnium Sanctorum,  
Motette  
Rose Ensemble  
Leitung: Jordan Sramek

**Mikołaj Zieleński**

Fantasie Nr. 2 für 2 Zinken, Bassposaune und  
Orgel  
Oltremontano  
Leitung: Wim Becu

**Zuzanna Koziej**

Mass of Trust für Sopran, Chor und  
Kammerorchester  
Aleksandra Turalska  
NFM Choir  
N-Harmony Chamber Orchestra  
Leitung: Agnieszka Frankow-Zelazny

Redaktion: Niklas Rudolph

## **MITTWOCH**

1. November 2023, 18:04 Uhr

### **WDR 3 Vesper**

**Salterio-Mania**  
(18:04 – 20:00 Uhr)

Von Christoph Barth

Im 18. Jahrhundert war das Salterio, eine meist mit Klöppeln geschlagene Kastenzitter, vor allem in Italien ein sehr beliebtes Instrument. Zunächst als Begleitinstrument in der Kirchenmusik verwendet, verbreitete es sich schnell auch im weltlichen Bereich, und es entstanden nicht nur Instrumentalstücke für Salterio, sondern es wurde auch in Opern gerne eingesetzt. Michael Dücker und sein Ensemble „nuovo aspetto“ haben überwiegend Arien von heute kaum mehr bekannten Komponistenausgewählt und mit hochkarätigen Gesangssolisten sowie Elisabeth Seitz am Salterio in einer Produktion für WDR aufgenommen.

**Musik von Giovanni Battista Costanzi, Gaetano Carpani, Francesco Corselli, Antonio Vivaldi, Johann Georg Reutter, António Teixeira, Gaspar Esmil Comaposada, Maria Anna Martinez u.a.**

Redaktion: Richard Lorber

## **SAMSTAG**

4. November 2023, 17:04 Uhr

### **WDR 3 Vesper**

**Halali Sankt Hubertus**  
(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Als junger Edelmann war Hubertus, so die Legende, ein leidenschaftlicher Jäger, vor dessen Armbrust kein Tier des Waldes sicher war. Als er nach mörderischer Pirsch einen kapitalen Hirsch stellte, erblickte er zwischen dem prächtigen Geweih des edlen Tieres ein strahlendes, mahnendes Kreuz. Dem Jäger entfiel seine tödliche Waffe, und er erkannte im gehetzten Wild ein Geschöpf Gottes. Hubertus wurde ein vorbildlicher Waidmann, Bischof und sogar Heiliger. Dem Schutzpatron aller Jäger ist der 3. November als Hubertustag gewidmet. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden eigens komponierte Messen für Jagdhörner, die Hubertusmessen. Gefeierte werden sie vorwiegend in freier Natur, aber auch in der Kirche – so die Messe mit Orgelbegleitung, die wir im ersten Teil der Vesper präsentieren. Jules Cantin hat sie vorwiegend aus französischen Melodien zusammengestellt. Romantische Jagdlieder von Robert Schumann und Johannes Brahms umrahmen die Messe.

#### **Anonymus**

Traditionelles Jagdhornsignal zur Begrüßung Jagdhorngruppe des Zentralen Orchesters der Forstwirtschaft

#### **Robert Schumann**

Zur hohen Jagd, aus „5 Gesänge“, op. 137  
Die Singphoniker  
Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR

#### **Jules Cantin**

La Messe de Saint Hubert  
Deutsche Naturhorn Solisten  
Johannes Michel, Orgel

#### **Johannes Brahms**

Der Jäger, aus „7 Marienlieder“, op. 22  
Norddeutscher Figuralchor  
Leitung: Jörg Straube

#### **Georg Philipp Telemann**

Unbetrügliche Wald-Sirene  
Arie aus der Kantate „Alles redet itzt und singet“  
Barbara Schlick, Sopran  
Das Kleine Konzert  
Leitung: Hermann Max

#### **Marc Antoine de Dampierre**

Le Saint Hubert für Jagdhörner  
Compagnia di Punto  
Leitung: Christian Binde, Horn

**Johann Sebastian Bach**

Schafe können sicher weiden  
aus der Kantate „Was mir behagt, ist nur die  
muntre Jagd“, BWV 208  
Nuria Rial, Sopran  
Kammerorchester Basel  
Leitung: Julia Schröder, Violine

**Anonymus**

Halali. Traditionelles Jagdsignal  
Orchester Alfred Kluten  
Leitung: Alfred Kluten

**Leopold Mozart**

Vivace, aus „Sinfonia da caccia“  
für 4 Hörner und Streicher  
L'Orfeo Barockorchester  
Leitung: Michi Gaigg

**Tage Alter Musik in Herne  
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Sabine Radermacher

Trendsetter oder Stilikonen, Evergreens oder Eintagsfliegen, Vintage oder der letzte Schrei, persönliche Ästhetik oder internationales Phänomen, die Frage „Wann wird aus Mode ein Stil?“ – all das treibt die Musizierenden der diesjährigen „Tage Alter Musik in Herne“ um in einem Programm, dass sich über fast ein Jahrtausend Musik erstreckt. In insgesamt zehn Konzerten kann das Publikum internationale Spitzenensembles erleben wie die italienische Renaissance-Formation Anonima Frottolisti, das Ensemble Masques des kanadischen Cembalisten Olivier Fortin, das Huelgas Ensemble um Altmeister Paul Van Nevel, das Stuttgarter Orchester Il Gusto Barocco unter der Leitung von Jörg Halubek, die Mittelalter-Spezialisten des Ensemble Leones um Marc Lewon, der südafrikanische Pianist Kristian Bezuidenhout und die russische Geigerin Alina Ibragimova mit dem Kammerorchester Basel, das junge international preisgekrönte Erfolgsduo Teodoro Baù (Viola da gamba) und Andrea Buccarella (Cembalo), das Freiburger BarockConsort gemeinsam mit dem ensemble recherche und aus Polen das fulminante {oh!} Orkiestra unter Konzertmeisterin Martyna Pastuszka. Die zweite Vesperstunde gibt heute einen Vorgeschmack auf das vielfältige Festivalprogramm.

**Leonardo Vinci**

Sinfonia, aus „Gismondo, re di Polonia“  
{oh!} Orkiestra  
Leitung: Martyna Pastuszka, Violine

**Giovanni Ambrosio**

La Marchesana  
Anonima Frottolisti

**Georg Philipp Telemann**

Ouverture, aus der Ouvertürensuite A-Dur  
für Streicher und Basso continuo  
Ensemble Masques  
Leitung: Olivier Fortin, Cembalo

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Romanze As-Dur, KV Anh. 205  
Kristian Bezuidenhout, Hammerflügel

**Anonymus**

Kyrie zu 4 Stimmen  
Huelgas Ensemble  
Leitung: Paul Van Nevel

**Antonia Bembo**

Ausschnitt aus „Produzioni Armoniche“  
Armonia Delle Sfere

**Guillaume Dufay**

Le serviteur  
Ensemble Leones  
Leitung: Marc Lewon

**Arcangelo Corelli**

Sonate g-Moll, op. 5,5 in der Bearbeitung für  
Viola da gamba und Basso continuo  
Teodoro Baù, Viola da gamba  
Andrea Buccarella, Cembalo

**Johann Heinrich Schmelzer**

Balletto primo di Spoglia di Papagi  
Freiburger BarockConsort

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**5. November 2023, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

### **Charles Gounod**

Sinfonie Nr. 3 C-Dur  
Orchestra della Svizzera Italiana  
Leitung: Oleg Caetani

### **Albert Heinrich Zabel**

Fantasie über Motive aus Gounods Oper  
„Faust“, op. 12  
Emily Hoile, Harfe

### **Nicolas Chédeville**

L'Automne  
für Drehleier, 2 Violinen und Basso continuo  
Ensemble Danguy  
Leitung: Tobie Miller, Drehleier

### **Alessandro Marcello**

Konzert d-Moll  
für Oboe, Streicher und Basso continuo  
Zefiro  
Leitung: Alfredo Bernardini, Oboe

### **Georg Friedrich Händel**

Concerto grosso h-Moll, op. 6,12  
Jordan Nikolić, Violine  
Combattimento Consort Amsterdam  
Leitung: Jan Willem de Vriend, Violine

**7:04 – 8:30 Uhr**

### **Geistliche Musik**

#### **Johann Christian Bach**

Domine ad adjuvandum G-Dur  
Joanne Lunn, Sopran  
Elena Biscuola, Alt  
Georg Poplutz, Tenor  
Thomas E. Bauer, Bass  
Süddeutscher Kammerchor  
Concerto Köln  
Leitung: Gerhard Jenemann

#### **Gioseffo Zarlino**

Pater noster – Ave Maria a 7  
Singer Pur

#### **Leonardo Leo**

Turbido cælo mare furentes  
Anthea Pichanick, Alt  
Les Accents  
Leitung: Thibault Noally

#### **Giovanni de Macque**

Durezza e Ligature  
Andrea Marcon an der Colombini-Orgel der  
Chiesa del Santissimo Corpo di Cristo in  
Valvasone

### **Anonymus**

Domine, ne in furore tuo arguas me,  
Fauxbourdon  
Le Poème Harmonique  
Leitung: Vincent Dumestre

### **Johann Sebastian Bach**

Was soll ich aus dir machen, Ephraim, BWV 8  
Kantate zum 22. Sonntag nach Trinitatis  
Dorothea Röschmann, Sopran  
Bogna Bartosz, Alt  
Klaus Mertens, Bass  
Amsterdam Baroque Choir and Orchestra  
Leitung: Ton Koopman

### **Niccolò Jommelli**

Confitebor tibi Domine  
A Sei Voci  
Leitung: Bernard Fabre-Garrus

Redaktion: Niklas Rudolph

## **SONNTAG**

**5. November 2023, 20:04 Uhr**

### **WDR 3 Oper**

#### **Les Abencérages ou L'Étendard de Grenade Oper von Luigi Cherubini**

Es sei eines der besten lyrischen Dramen, konnte man 1813 im Mercure de France über Luigi Cherubinis Oper „Les Abencérages ou L'Étendard de Grenade“ lesen. Cherubini entführt sein Publikum darin ins Granada des 15. Jahrhunderts, also in eine Zeit, in der dort noch die Mauren herrschen. Solche als „exotisch“ empfundenen Themen waren damals auf Pariser Opernbühnen sehr beliebt. Dabei beschränkte sich die „orientalische“ Note aber meist auf Kostüme und Bühnenausstattung. Cherubinis Musik besticht durch ihre farbige Instrumentierung und die emphatischen, raffinierten Gesangspartien, die für die französische Musik in den Jahrzehnten nach der Revolution so typisch sind. Obwohl selbst gebürtiger Italiener, schafft Cherubini mit Werken wie „Les Abencérages“ einen reizvollen Gegenpol zum virtuosen Belcanto seiner italienischen Kollegen.

Noraïme: Anaïs Constans, Sopran  
Almanzor: Edgaras Montvidas, Tenor  
Alémarja: Thomas Dolié, Bariton  
Gonzalve / Troubadour: Artavazd Sargsyan, Tenor  
Kaled: Philippe-Nicolas Martin, Sopran  
Alamir: Tomislav Lavoie, Bass  
Abdérame: Douglas Williams, Bassbariton  
Octaïr / Waffenherold: Lóránt Najbauer, Bass  
Égilone: Ágnes Pintér, Sopran  
Purcell Choir  
Orfeo Orchestra  
Leitung: György Vashegyi

Redaktion: Richard Lorber

## **FREITAG**

10. November 2023, 15:04 Uhr

### **WDR 3 Tonart**

#### **Tage Alter Musik in Herne 2023 „WDR 3 Tonart vor Ort“ Live-Musik und -Gespräche**

WDR 3 Tonart sendet am Freitagnachmittag live von den Tagen Alter Musik in Herne. Tauchen Sie mit Moderatorin Lisa Ruhfus und vielen Gästen ein in einzigartige Klangwelten! Es erwarten Sie spannende Live-Auftritte, Einblicke in die Spiel- und Gesangstechniken verschiedener Musikrichtungen und ein neuer, musikalischer Blick auf die Stadt Herne. Als Live-Publikum sind Sie mittendrin. Stellen Sie Fragen, teilen Sie Ihre Eindrücke oder genießen Sie einfach die besondere Atmosphäre. Erleben Sie WDR 3 Tonart an diesem Nachmittag live vor Ort in Herne oder im Radio – direkt aus dem Saal Crange im Foyer des Kulturzentrums.

Live-Übertragung  
aus dem Kulturzentrum in Herne

Redaktion: Niklas Rudolph

## **FREITAG**

10. November 2023, 20:04 Uhr

### **WDR 3 Konzert live**

#### **Tage Alter Musik in Herne 2023 „Sturm und Drang“**

Für eine junge Dame schrieb Wolfgang Amadeus Mozart sein 9. Klavierkonzert, das unter dem Beinamen „Jeunehomme“ zum Begriff wurde: Louise Victoire Jenamy, deren Nachnamen der Komponist nicht ganz buchstabengetreu in einem Brief anführte. Das Werk stellt seine vorangegangenen Beiträge zu diesem Genre in den Schatten in seinem besonderen Erfindungsreichtum und technischen Anspruch. Wer Mozart als Originalgenie im Sinne des zeitgenössischen „Sturm und Drang“ kennenlernen will, findet ihn auch in seinem 5. Violinkonzert, für einen eigenen Auftritt in Salzburg komponiert und ebenso von Ausdrucksgegensätzen befeuert. Mit Kristian Bezuidenhout am Hammerflügel und Alina Ibragimova als Sologeigerin stellt das Kammerorchester Basel diesen beiden Ausnahmewerken eine gleichermaßen von Extremen geprägte c-Moll-Sinfonie Joseph Haydns und ein neu komponiertes Werk des Schweizer Komponisten Jannik Giger spannungsvoll gegenüber.

**Joseph Haydn**  
Sinfonie Nr. 52 c-Moll, Hob. I:52

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Klavierkonzert Es-Dur, KV 271 „Jenamy“

**Jannik Giger**  
Troisième Œil für Kammerorchester

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Violinkonzert A-Dur, KV 219

Alina Ibragimova, Violine  
Kammerorchester Basel  
Leitung: Kristian Bezuidenhout, Hammerflügel

Live-Übertragung  
aus dem Kulturzentrum Herne

Redaktion: Richard Lorber

## **SAMSTAG**

11. November 2023, 17:04 Uhr

### **WDR 3 Vesper**

#### **Der Mielich-Codex (17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Feinstes Ziegenleder überzieht den Einband des Mielich-Kodex', der mit goldenen Beschlägen und kunstvoll ziselierten Schließen versehen ist. Herzog Albrecht V. von Bayern gab die kostbare Handschrift um 1560 in Auftrag. Sie ist ein Gesamtkunstwerk, in dem sich Musik und Malerei auf vollendete Weise ergänzen: Orlando di Lasso's so genannte „Bußpsalmen“ und Miniaturmalereien von Hans Mielich, die mit biblischen Szenen und allegorischen Darstellungen die Psalmtexte illustrieren. Lasso komponierte seine insgesamt sieben Bußpsalm-Motetten exklusiv für Herzog Albrecht, und die kostbare Handschrift war ausschließlich für dessen Gebrauch bestimmt.

#### **Orlando di Lasso**

Cantione sine textu Nr. 16

La Fenice

Leitung: Jean Tubéry

Beati, quorum remissae sunt iniquitates,

Collegium Vocale Gent

Leitung: Philippe Herreweghe

Domine ne in furore tuo arguas me

Profeti della Quinta

dolce risonanza

Leitung: Florian Wieninger

### **Barockmusik aus Polen (18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Christoph Barth

Im 17. Jahrhundert war Polen ein kulturell reiches Land, das musikalisch einiges zu bieten hatte. Nicht nur am Königshof in Warschau und in großen Städten wie Krakau, Breslau und Danzig gab es ein vielfältiges Musikleben, sondern auch an den Kirchen in kleineren Orten, wie viele teils noch unerforschte Archive mit ihren Manuskripten belegen. Viele der Komponisten und Musiker kamen aus Italien, und die aus Polen stammenden haben zumindest einen Teil ihrer Ausbildung in Italien genossen. Einige Werke dieser Komponisten werden in dieser Vesperstunde zu hören sein.

#### **Adam Jarzębski**

Tamburetta / Berlinesa

Ensemble Giardino di Delizie

Leitung: Ewa Anna Augustynowicz

Königsberga / Canzon Nr. 3

Weser-Renaissance Bremen

Leitung: Manfred Cordes

Chromatica

Ensemble Prisma

#### **Mikołaj Zieleński**

Fantasie Nr. 2 / Fantasie Nr. 3

Ensemble Giardino di Delizie

Leitung: Ewa Anna Augustynowicz

#### **Stanisław Sylwester Szarzyński**

Sonate a due violini con basso pro organo

Radosław Kamieniarz und Klaudia Matlak,  
Violine

Marta Niedźwiecka, Orgel

Wrocław Baroque Ensemble

Leitung: Andrzej Kosendiak

#### **Marcin Mielczewski**

Canzona terza

Martyna und Adam Pastuszka, Violine

Krzysztof Lewandowski, Dulzian

Andrea Baur, Theorbe

Capella Cracoviensis

Leitung: Jan Tomasz Adamus

Kanzone Nr. 2

Ensemble Giardino di Delizie

Leitung: Ewa Anna Augustynowicz

#### **Marco Scacchi**

O Tod, du darfst nicht glauben. Kontrafaktur zu  
„Donna voi vi credete“

Gli Angeli Genève

Wrocław Baroque Orchestra

Leitung: Stephan MacLeod, Bass

#### **Kaspar Förster**

Sonata à 7

Musica Fiata

Leitung: Roland Wilson

Redaktion: Richard Lorber

## **SAMSTAG**

11. November 2023, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert live

### **Tage Alter Musik in Herne 2023 „Amore mit Amour“**

Als Hochzeitsoper für Ludwig XIV. von Frankreich hatte der regierende Kardinal Mazarin 1660 ein Werk des Venezianers Francesco Cavalli bestimmt: „L'Ercole amante“. Allerdings fand die Uraufführung erst zwei Jahre später statt und wurde zum Fiasko: Mazarin war gestorben, und die Franzosen goutierten nicht länger italienisches Musiktheater. Man arbeitete an einer eigenen nationalen Opernform, die in den kommenden Jahrzehnten in Paris und Versailles eine Monopolstellung erlangen sollte. Umso bemerkenswerter ist die Initiative der ehemaligen Cavalli-Schülerin Antonia Bembo, die in Paris das turbulente Libretto von Francesco Buti fast ein halbes Jahrhundert später noch einmal vertonte. Dabei wagte sie eine einzigartige Verschmelzung italienischer und französischer Stilelemente und hob so die pazifistische Grundbotschaft der Legende vom „verliebten Herkules“ auf eine höhere musikalische Ebene. Das Stuttgarter Ensemble Il Gusto Barocco um Jörg Halubek hat Antonia Bembos Ausnahmeoper für das 21. Jahrhundert neu entdeckt und präsentiert sie in konzertanter Fassung bei unseren Tagen Alter Musik in Herne.

### **Antonia Bembo „L'Ercole amante“ Oper in fünf Akten (Paris 1707) Libretto von Francesco Buti**

Ercole: Florian Götz, Bariton  
Iole: Anita Rosati, Sopran  
Hillo: David Tricou, Tenor  
Deianira: Alena Dantcheva, Sopran  
Giunone: Flore van Meerssche, Sopran  
Licco: Andrés Montilla-Acurero, Tenor  
Venere / Pasitea: Carine Tinney, Sopran  
Paggio: Arnaud Gluck, Countertenor  
Nettuno / Ombra del re Eurito: Hans Porten, Bariton  
Il Gusto Barocco  
Leitung: Jörg Halubek, Cembalo

zeitversetzte Übertragung  
aus dem Kulturzentrum Herne

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

12. November 2023, 6:04 Uhr

WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

**Niels Wilhelm Gade**  
Fantasiestücke, op. 43  
Jochen Seggelke, Klarinette  
Eckhart Kuper, Hammerflügel

**Johan Helmich Roman**  
Ausschnitt aus der Orchestersuite  
„Drottningholmsmusiken“  
Ensemble 1700 Lund  
Leitung: Göran Karlsson

**Dietrich Buxtehude**  
Sonate B-Dur  
für Violine, Viola da gamba und Basso continuo  
La Rêveuse

**Joseph Martin Kraus**  
Sinfonie D-Dur  
Concerto Köln

7:04 – 8:30 Uhr  
**Geistliche Musik**

**Jacques-Nicolas Lemmens**  
Laudate Dominum, gloire au seigneur  
Christ Church Schola Cantorum  
Joris Verdin, Harmonium  
Leitung: Stephen Kennedy

**Jan Baptist Verrijt**  
Fili! Ego Salomon, op 5,13  
Dialog für Alt, Tenor, Bass und Basso continuo  
Ensemble Bouzignac Utrecht  
Leitung: Erik van Nevel

**Henry Du Mont**  
Dialogus de anima  
Dialog für 2 Singstimmen, Streicher und Basso continuo  
Ensemble Pierre Robert  
Leitung: Frédéric Desenclos

**Lili Boulanger**  
Vieille Prière bouddhique  
Julian Podger, Tenor  
Monteverdi Choir  
London Symphony Orchestra  
Leitung: John Eliot Gardiner

**Louis James Alfred Lefébure-Wély**  
Offertoire C-Dur  
Ursula Hauser an der Ladegast-Orgel im Dom  
zu Schwerin

**Nikolaus Hasse**  
Von der Ewigkeit  
Gotthold Schwarz, Bass  
Siegfried Pank, Viola da gamba  
Hans Christoph Becker-Foss, Orgel

**Johann Sebastian Bach**

O Ewigkeit, du Donnerwort, BWV 60  
Kantate zum 24. Sonntag nach Trinitatis  
Thomas Hobbs, Tenor  
Benoît Arnould, Bass  
Banquet Céleste  
Leitung: Damien Guillon, Countertenor

**Gottfried August Homilius**

Selig sind die Toten  
Kammerchor Stuttgart  
Leitung: Frieder Bernius

**Johann Peter Kellner**

Doppelfuge d-Moll  
Michael Schönheit an der Volkland-Orgel der  
Dorfkirche in Elxleben

Redaktion: Niklas Rudolph

**SONNTAG**

12. November 2023, 16:04 Uhr

WDR 3 live

**Tage Alter Musik in Herne 2023  
„Tanz!“**

Tanz als körperliche Umsetzung von Rhythmus ist eine der ursprünglichsten und unmittelbarsten Ausdrucksformen des Menschen. Tanz kann den Ausbruch aus allen Konventionen bedeuten, aber auch strengste soziale und ästhetische Reglementierung. Ob ritueller Tanz oder Kriegstanz, Hofanz oder Volkstanz, Reihentanz oder Paartanz, Walzer oder Salsa, Rave oder Folia: In all diesen unterschiedlichen Erscheinungsformen spiegeln sich gesellschaftliche Phänomene und Ereignisse. Wie kaum eine andere Kunstform sind Tänze dabei dem aktuellen Zeitgeschmack unterworfen, erscheinen flüchtig und zugleich überzeitlich. Sie werden modern, kommen wieder aus der Mode und feiern mitunter ihr Comeback – manchmal Jahrhunderte später unter ähnlichen oder aber völlig anderen Vorzeichen. Das Freiburger BarockConsort und das ebenfalls in Freiburg ansässige ensemble recherche stellen bei den Tagen Alter Musik in Herne "kultige" Tanzmoden aus Barock und Gegenwart einander gegenüber: Ostinati mit groovigem Bass und schillernden Oberstimmen, teils elektronisch verstärkte zeitgenössische Tanz-Pattern und Phänomene wie Tiktak-Dance-Challenges, bei denen es kein Halten gibt

**Henry Purcell**

Suite zu „The Married Beau“

**David Lang**

Burn Notice

**Antoni Bertali**

Ciaccona C-Dur

**Michael Gordon**

The Light of the Dark

**Guillaume Connesson**

Techno Parade

**Antonio Vivaldi**

La Follia

**Georg Muffat**

Passacaglia

**Donnacha Dennehy**

Glamour Sleeper

Freiburger BarockConsort  
ensemble recherche

Live-Übertragung  
aus der Kreuzkirche in Herne

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

12. November 2023, 20:04 Uhr

### **WDR 3 Oper**

#### **Tage Alter Musik in Herne 2023 „Imperialstil“**

Was den Bourbonen Versailles, war den Habsburgern im frühen 18. Jahrhundert die Wiener Hofburg des Hofarchitekten Johann Bernhard Fischer von Erlach – bis heute der größte Palastkomplex der Welt. Von dessen „Reichs-“ oder „Imperialstil“ ließen sich auch andere Künste im Dienst der höfischen Propaganda inspirieren. So entwickelten Wiener Hoflibrettisten, -komponisten und -bühnenbildner einen besonders prachtvollen Hofopernstil in italienischer Sprache. Der Venezianer Antonio Caldara lieferte dafür 1725 zum Namenstag von Kaiser Karl VI. mit der Oper „Il Venceslao“ ein furioses Paradebeispiel. Titelheld des Librettos von Apostolo Zenò ist der polnische Herrscher Wenzel, dessen Söhne ihre Rivalität um dieselbe Frau in Gesangspartien von allerhöchster Virtuosität über glänzendem Orchesterpart ausleben.

#### **Il Venceslao Oper von Antonio Caldara**

Venceslao: Max Emanuel Cencic, Countertenor  
Casimiro: Nicholas Tamagna, Countertenor  
Alessandro: Dennis Orellana, Countertenor  
Lucinda: Suzanne Jerosme, Sopran  
Erenice: Sonja Runje, Mezzosopran  
Fernando: Stefan Sbonnik, Tenor  
Gismondo: Pavel Kudinov, Bass  
{oh!} Orkiestra  
Leitung: Martyna Pastuszka, Violine

zeitversetzte Übertragung  
aus dem Kulturzentrum Herne

Redaktion: Richard Lorber

## **MONTAG**

13. November 2023, 20:04 Uhr

### **WDR 3 Konzert**

#### **Tage Alter Musik in Herne 2023 „Frühe Influencerin – Musik nach dem Geschmack der Isabella d’Este“**

Isabella d’Este (1474 –1539) war eine der berühmtesten und einflussreichsten Gestalten der Renaissance. Hochbegabt und vielseitig gebildet, spielte die Prinzessin von Ferrara und spätere Herzogin von Mantua selbst Clavichord, Gambe und Laute. Als Interpretin und Mäzenin gab sie den bedeutendsten Künstlern ihrer Zeit wichtige Impulse zu einem raffinierten höfischen Stil „alla mantovana“, mit dem sie auch in der Musik neue Trends setzte. Das Ensemble Anonima Frottolisti aus Assisi, absolute Spezialisten für Musik des Mittelalters und der Zeit des Humanismus, lädt mit Brief-Zitaten Isabellas und viel Musik nach ihrem Geschmack zu einer authentisch-lebendigen Zeitreise zu einer der faszinierendsten Frauen und ersten „Influencerin“ der Moderne.

#### **Werke von Giovanni Ambrosio, Marcho Cara, Josquin Desprez, Johannes Lulinus, Johannes Martini, Domenico da Piacenza, Bartolomeo Tromboncino u. a.**

Anonima Frottolisti

Aufnahme vom 9. November 2023  
aus der Kreuzkirche in Herne

Redaktion: Richard Lorber

## **D O N N E R S T A G**

16. November 2023, 20:04 Uhr

### **WDR 3 Konzert**

#### **Barocke Hochzeitsmusiken für den Steinfurter Adelshof**

Zwei Hochzeiten des Burgsteinfurter Hochadels waren die gesellschaftlichen und kulturellen Großereignisse des 18. Jahrhunderts: Als Erbgraf Ludwig 1776 Juliane Wilhelmine von Schleswig-Holstein-Glücksburg heiratet, soll Kapellmeister Johann Friedrich Klöffler eine Sinfonie zum Fest liefern. Offenbar wurde er nicht rechtzeitig fertig, so dass das erhaltene „Allegro“ jetzt erst mit dem La Fonte-Barockorchester Westfalen seine Weltpremiere erlebt hat. Dagegen ist in der Fürst zu Bentheimischen Musikaliensammlung Burgsteinfurt eine empfindsame Festsinfonie des Regierungssekretärs Johann August Ludwig Fatken komplett überliefert, komponiert für Comtesse Eleonore, die Schwester des Erbgrafen. Während Ludwigs Eheschließung eine Liebesheirat war, musste Eleonore offenbar eine Vernunftehe eingehen. Die Musik kümmert das wenig, sie liefert den Soundtrack zu zwei prächtigen Festen.

#### **Johann Friedrich Klöffler**

Allegro aus der Sinfonie D-Dur

#### **Johann August Ludwig Fatken**

Sinfonie Nr. 1 Es-Dur

#### **Georg Friedrich Händel**

„Parnasso in festa per gli sponsali di Teti e Peleo

Ilse Eerens, Sopran

Marie-Claude Chappuis, Mezzosopran

La Fonte-Barockorchester Westfalen

Leitung: Fabrizio Ventura

Aufnahme vom 28. August 2023  
aus dem Erbdrostenhof in Münster

Redaktion: Richard Lorber

## **S A M S T A G**

18. November 2023, 17:04 Uhr

### **WDR 3 Vesper**

#### **Gregorianik ausgeschmückt: Tropus und Sequenz (17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

Schon im 9. Jahrhundert werden gregorianische Gesänge reich ausgeschmückt. Besonders beliebt sind so genannte Tropen, betrachtende Texte, die in liturgische Floskeln wie den „Kyrie“-Ruf eingeschoben und kunstvoll musikalisch gestaltet werden. Im „Halleluja“ wird gerne die letzte Wortsilbe mit weit schwingenden Tongirlanden verziert. Mit der Zeit entsteht eine Fülle solcher „Sequenzen“, die vor allem der Heiligenverehrung dienen. Nach dem Trienter Konzil werden Mitte des 16. Jahrhunderts in der offiziellen Liturgie nur noch vier verwendet, später kommt das „Stabat Mater“ wieder dazu. Viele Komponisten lassen sich von diesen oft hoch emotionalen Versdichtungen inspirieren. Eindringlich hat Francesco Cavalli das dramatische „Dies irae“ vertont, die Sequenz aus der Totenliturgie. Gabriel Fauré greift einige Strophen aus dem „Stabat Mater“ heraus und schreibt darüber ein raffiniertes innig-lichthafte Stück, das mit einer kleinen Überraschung aufwartet.

#### **Anonymus**

Alleluia. Via lux veritas

Ensemble Dialogos

Leitung: Katarina Livljanić

#### **Notker Balbulus**

Dilecte Deo Galle

Ensemble Ordo Virtutum

Leitung: Stefan Morent. Harfe

#### **Etienne Moulinié**

Lauda Sion salvatorem

Ensemble Correspondances

Leitung: Sébastien Daucé

#### **Gabriel Fauré**

Sancta Mater

Steffen Kruse, Tenor

Konstantin Ingenpaß, Bariton

Quilisma Jugendchor Springe

Cristian Peix, Klavier

Leitung: Keno Weber

#### **Anonymus**

Kirie, fons bonitatis

Ensemble Gilles Binchois

Leitung: Dominique Vellard

#### **Heinrich Schütz**

Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit

Dresdner Kammerchor

Leitung: Hans-Christoph Rademann

#### **Francesco Cavalli**

Dies irae, Sequenz, aus „Requiem“

Ensemble Polyharmonique

Leitung: Alexander Schneider

**Musikalischer Parnass**  
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Judith Nüsser

Auf verschiedene Weise treten die mythologischen Musen in Beziehung zu den Menschen. So soll Euterpe in Giulio Caccinis Canzonetta den Liebhaber unterstützen, durch seine Gesänge die Angebetete zu überzeugen. Die irische Königin bekommt ein besonderes Geburtstagsgeschenk: in einer Serenata treten alle neun Musen nacheinander auf, um Lobeshymnen auf sie zu singen. Die höchste Auszeichnung eines Künstlers überhaupt ist die Aufnahme in den Parnass – François Couperin beschreibt auf humorvolle Weise die Apotheose seines Kollegen Arcangelo Corelli.

**Antonio Vivaldi**

Sinfonie G-Dur zu „Il Coro delle Muse“  
L'Archicembalo

**Giulio Caccini**

Odi Euterpe  
Magdalena Kožená, Mezzosopran  
Private Musicke  
Leitung: Pierre Pitzl

**Carolus Hacquart**

Sonate Nr. 1, aus „Harmonia Parnassia“, op. 2  
François Fernandez und Luis Otavio Santos,  
Violine  
Instrumentalensemble

**Johann Sigismund Kusser**

Arie der Polymnia „Brightest Star“/ Duett  
Calliope – Apollo und Chor „While the Wheels of  
Time Are Moving“  
aus „The Universal Applause of Mount  
Parnassus“  
Maria Keohane, Sopran  
Sestina  
Irish Baroque Orchestra

**Georg Friedrich Händel**

Suite aus „Terpsicore“  
English Baroque Soloists  
Leitung: John Eliot Gardiner

**Franz Schubert**

Der Musensohn, op. 92,1, D 764  
Christoph Prégardien, Tenor  
Andreas Staier, Hammerflügel

**François Couperin**

Le parnasse ou l'apothéose de Corelli  
Gli Incogniti

Redaktion: Richard Lorber

**SONNTAG**

19. November 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen**  
**mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Matthias Weckmann**

Sonata prima à 4  
Musica Fiata

**Johann Schop**

Sine titulo d-Moll  
Gabriele Steinfeld, Violine  
Anke Dennert, Cembalo

**Johann Georg Linike**

Sonate B-Dur  
für Oboe, Fagott und Basso continuo  
Concert Royal Köln  
Leitung: Karla Schröter, Oboe

**Johann Stamitz**

Sinfonie d-Moll, op. 15,3  
Kölner Akademie

**Robert Schumann**

Gesänge der Frühe, op. 133  
Tobias Koch, Hammerflügel

**Ludwig van Beethoven**

Ouvertüre zu Collins Trauerspiel „Coriolan“  
Anima Eterna  
Leitung: Jos van Immerseel

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Dietrich Buxtehude**

Was mich auf dieser Welt betrübt  
Emma Kirkby, Sopran  
John Holloway und Manfredo Kraemer, Violine  
Lars Ulrik Mortensen, Cembalo

**Johann Hermann Schein**

Der Herr denkt an uns / Lehre uns bedenken,  
aus „Israelsbrunnlein“  
Dresdner Kammerchor  
Leitung: Hans-Christoph Rademann

**Georg Österreich**

Unser keiner lebet ihm selber  
Weser-Renaissance Bremen  
Leitung: Manfred Cordes

**Peter Cornelius**

Ach wie wichtig, ach wie flüchtig  
aus „Trauerchöre“, op. 9  
ensemble amarcord

**Georg Philipp Telemann**

Ach wie wichtig, ach wie flüchtig  
Kantate  
Cantus Cölln  
Leitung: Konrad Junghänel

**Johann Gottfried Mützel**

Choralbearbeitung „Jesu, meine Freude“  
Wolfgang Baumgratz an der Gottfried-  
Silbermann-Orgel in Mylau

**Johann Sebastian Bach**

Es reißet euch ein schrecklich Ende, BWV 90  
Kantate zum Ende des Kirchenjahres  
Robin Blaze, Countertenor  
Gerd Türk, Tenor  
Peter Kooij, Bass  
Bach Collegium Japan  
Leitung: Masaaki Suzuki

**Johannes Brahms**

Mein Jesu, der du mich, op. 122,1  
Lorenzo Ghielmi an der Walcker-Orgel der  
Stadtkirche in Winterthur

Begräbnisgesang c-Moll, op. 13  
Collegium Vocale Gent  
Orchestre des Champs-Élysées  
Leitung: Philippe Herreweghe

Redaktion: Niklas Rudolph

**DIENSTAG**

21. November 2023, 20:04 Uhr

**WDR 3 Konzert****Tage Alter Musik in Herne 2023****„À la Française“ in Italien, Frankreich und Deutschland**

Mit dem Aufstieg Frankreichs zur Hegemonialmacht setzten Sonnenkönig Ludwig XIV. und sein Hofstaat seit dem späten 17. Jahrhundert auch die modischen Trends in ganz Europa. „À la française“ hieß die Erfolgsformel in den Residenzen und Städten des Kontinents, von der Allonge-Perücke bis zur Konversationssprache, von der Gartengestaltung und Speisefolge bis zur Musik. Das Modell des Hofkapellmeisters Jean-Baptiste Lully mit seinem dichten Orchestersatz, seiner geschickten Balance zwischen Streichern und Bläsern und seiner idiomatischen Verzierungs- und Spieltechnik dominierte – und irritierte – jahrzehntelang nahezu überall das instrumentale Schaffen. Zum Markenzeichen für den französischen Stil wurden hochartifizielle Tanzsätze, die man ihrer ursprünglichen Funktion entfremdet zu „Suiten“ reihte. Das Ensemble Masques um den Cembalisten Olivier Fortin nähert sich dieser europäischen Musik-Frankophilie und lässt ihren internationalen Werdegang miterleben. Dabei kommen die musikalischen Ursprünge und Inspirationsquellen Lullys ebenso zum Klingen wie kreative Konfrontationen und Fortentwicklungen seines Stils weit über Versailles hinaus.

**Salamone Rossi**

Sonata sopra l’Aria di Ruggiero, op. 12,4

**Jean-Baptiste Lully**

Suite aus Ballettsätzen zu Francesco Cavallis  
Oper „Xerxès“

**Giovanni Maria Trabaci**

Canzona Francesa Cromatica

**Jean-Philippe Rameau**

Suite aus der Ballettoper „Les Indes Galantes“

**Georg Muffat**

Ouvertürensuite Nr. 1 D-Dur „Eusebia“  
aus: „Florilegium primum“

**Georg Philipp Telemann**

Ouvertürensuite B-Dur „La Bourse“

**Johann Sebastian Bach**

Ouvertürensuite Nr. 3 D-Dur, BWV 1068

Ensemble Masques  
Leitung: Olivier Fortin, Cembalo

Aufnahme vom 10. November 2023  
aus der Kreuzkirche in Herne

Redaktion: Richard Lorber

## DONNERSTAG

23. November 2023, 20:04 Uhr

### WDR 3 Konzert

#### Forum Alte Musik Köln

Fast 100 Jahre vor Antonio Vivaldis „Quattro stagioni“ entstand in England ein Zyklus mit dem Titel „The Seasons“. Ebenfalls ein Werk voller Farben und Dynamik, Virtuosität und Experimentierfreude, mit musikalischen Schilderungen vom frostig klirrenden Winter über den blühenden Frühling und den heißen Sommer bis zum farbigen Herbst. Komponiert hat das Werk der Brite Christopher Simpson. Er lebte von 1605 bis 1669 und war zu Lebzeiten ein gefeierter Gambenvirtuose. Beim Forum Alte Musik Köln präsentiert das Gambenconsort The Sirius Viols diesen Jahreszeiten-Zyklus in der Basilika St. Ursula. Das Ensemble unter der Federführung von Hille Perl existiert seit 2003 und formiert sich je nach Projekt und Repertoire.

#### Christopher Simpson

The Seasons

#### John Coperario

Gray's Inn

#### William Corbett

Sonata Nr. 1 G-Dur für 3 Violen da gamba  
aus: Six Sonatas, op. 2

#### Thomas Morley

About the May-Pole

#### John Eccles

Ground aus der Schauspielmusik „The Mad Lover“

Sirius Viols

Leitung: Hille Perl, Viola da gamba

Aufnahme vom 22. Oktober 2023  
aus der Basilika St. Ursula in Köln

Redaktion: Richard Lorber

## SAMSTAG

25. November 2023, 17:04 Uhr

### WDR 3 Vesper

#### Very Scottish – Liturgische Musik von den Highlands (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Wer schottische Musik auf Dudelsack- und Flötenmusik reduziert, tut ihr Unrecht. Die Musik des Mittelalters und der Renaissance wurde vor allem von den Einflüssen des Christentums geprägt. Mehrstimmigkeit und Chorgesänge waren die beliebtesten Musikstile der Zeit. Der herausragende schottische Komponist der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts war Robert Carver. Seine Werke, wie das komplexe polyphone Werk „O bone Jesu“, das wir im ersten Teil der Vesper vorstellen möchten, konnte nur von ein größer besetzten hochqualifizierten Ensemble, wie es in der schottischen Chapel Royal beschäftigt war, aufgeführt werden. Ein musikalischer Förderer war James IV., König von Schottland, der dem Komponisten David Peebles zu Ruhm verhalf. In jüngster Zeit ist es der schottische Komponist James MacMillan, der mit seinen Chorkompositionen hervortritt. Wir präsentieren eine frühe Messe von ihm, die von der Polyphonie der Renaissance durchdrungen scheint, aber auch die Einflüsse seines Vorbilds Benjamin Britten erkennen lässt.

#### Anonymus

Daughters Lament

Quentin Viannais, Scottish Smallpipes

#### Robert Carver

O bone Jesu zu 19 Stimmen

The Sixteen

Leitung: Harry Christophers

#### David Peebles

Psalm 124

Singer Pur

#### James MacMillan

Missa brevis

Cappella Nova

Leitung: Alan Tavener

#### David Peebles / Francy Heagy

Si quis diligit me

Fires of London

Leitung: Peter Maxwell Davies

**Das Fitzwilliam Virginal Book und seine Vorlagen**  
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Andreas Nachtsheim

Um 1600 war das Sammeln von Musik eine wahre Herausforderung. Mühsam wurden Stücke aus verschiedensten Handschriften zusammentragen und in ermüdender Handarbeit abgeschrieben, Zeile für Zeile, Note für Note. Eine der bemerkenswertesten Sammlungen dieser Art ist das „Fitzwilliam Virginal Book“. Fast 300 Stücke allerfeinster englischer Cembalo-kunst finden sich hier: freie Fantasien, Präludien und Tänze, komponiert von den Besten der Zeit wie William Byrd, John Bull und Thomas Morley, aber oft auch anonym notiert. Das Manuskript liefert auch viele Bearbeitungen bekannter Gassenhauer der Zeit und kunstvolle Instrumentalversionen von Madrigalen. Die zweite Vesperstunde stellt einige dieser Vorlagen vor und zeigt, was die englischen Virginalisten so alles daraus gemacht haben.

**Orlando di Lasso**

Bon jour, mon cœur

Cantus Cölln

Leitung: Konrad Junghänel

**Orlando di Lasso / Peter Philips**

Bon jour mon cœur di Orlando

Jean-Marc Aymes, Cembalo

**Robert Johnson**

Carman's Whistle

Sofie van den Eynde, Laute

**William Byrd**

The Carman's Whistle

Pieter-Jan Belder, Orgel

**Giulio Caccini**

Amarilli mia bella

Monika Mauch, Sopran

Nigel North, Laute

**Peter Philips**

Amarilli di Julio Romano

Daria Zemele, Virginal

**John Munday / Thomas Morley**

Goe from My Window

Pieter-Jan Belder, Cembalo

**Richard Allison**

Go from My Wyndoe

Musicians of Swanne Alley

**Thomas Morley**

Pavana „Lachrimae“

Pieter-Jan Belder, Cembalo

**John Dowland**

Lachrimae coactae

Rose Consort of Viols

**Giles Farnaby**

Mal Sims

Peter Skuce, Virginal

Dufay Collective

**Jacob van Eyck**

Malle Symen

Arie Abbenes, Glockenspiel

**Anonymus**

Watkin's Ale

Ensemble Phoenix Munich

Leitung: Joel Frederiksen

Watkins Ale

Pieter-Jan Belder, fCembalo

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**26. November 2023, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

### **Johann Schop**

Lachrimae Pavaen  
Klingzeug Barockensemble

### **Pietro Locatelli**

Sinfonia funebre f-Moll  
Le Poème Harmonique

### **Franz Liszt**

Les Préludes  
Anneleen Lenaerts, Harfe

### **Paul Hindemith**

Trauermusik  
Tabea Zimmermann, Viola  
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin  
Leitung: Hans Graf

### **Johann Sebastian Bach**

Konzert d-Moll, BWV 1059R  
für Oboe, Streicher und Basso continuo  
Céline Moinet, Oboe  
l'arte del mondo  
Leitung: Werner Ehrhardt

### **Wolfgang Amadeus Mozart**

Maurerische Trauermusik, KV 477  
Concerto Köln  
Leitung: Rupert Huber

**7:04 – 8:30 Uhr**

### **Geistliche Musik**

### **Zoltán Kodály**

Media vita in morte sumus, Motette  
Kodály-Chor Debrecen  
Leitung: István Párkai

### **Emil Nikolaus von Reznicek**

4 Buß- und Betgesänge nach Worten der  
heiligen Schrift  
Marina Prudenskaja, Mezzosopran  
Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt  
Leitung: Frank Beermann

### **Gregor Joseph Werner**

Requiem c-Moll  
Magdalene Harer, Sopran  
Anne Bierwirth, Alt  
Tobias Hunger, Tenor  
Markus Flaig, Bass  
Voktett Hannover  
la festa musicale  
Leitung: Lajos Rovatkay

### **Joseph Haydn**

Libera me, Hob XXIIb:1  
Tölzer Knabenchor  
l'Archibudelli  
Bob van Asperen, Orgel  
Leitung: Bruno Weil

### **Johann Fischer**

Klag-Gedicht  
Carlos Mena, Countertenor  
Ricerca Consort  
Leitung: Philippe Pierlot

### **Johann Sebastian Bach**

Wachet! betet! betet! wachet!, BWV 70  
Kantate  
Gudrun Sidonie Otto, Sopran  
Margot Oitzinger, Alt  
Daniel Johannsen, Tenor  
Wolf Matthias Friedrich, Bass  
Chor und Orchester der J. S. Bach-Stiftung  
St. Gallen  
Leitung: Rudolf Lutz

### **Johann Ludwig Krebs**

Meinen Jesum lass ich nicht  
Felix Friedrich an der Trost-Orgel der  
Schlosskirche in Altenburg

Redaktion: Niklas Rudolph

## **SONNTAG**

26. November 2023, 20:04 Uhr

WDR 3 Oper

### **L'Egisto**

**Favola drammatica musicale von Francesco Cavalli**

Seit 1639 leitet Francesco Cavalli das Teatro San Cassiano in Venedig, das erste öffentliche Opernhaus in Europa. Mit „L'Egisto“ gelingt ihm 1643 der Durchbruch in ganz Italien und damit der damaligen Opernwelt. Mit dem genialen Librettisten Giovanni Faustini kreiert Cavalli hier ein opulentes musikdramatisches Verwechslungsmärchen vor dem Hintergrund einer göttlichen Treueprüfung – voller Witz und extremster Leidenschaften, Missverständnissen und (Selbst-)Illusionen bis hin zu jener grandiosen Wahnsinnszene des Titelhelden, an der sich alle künftigen Operschöpfer werden messen müssen. Eine Vielzahl an Opern hat der ehemalige Monteverdi-Schüler Cavalli komponiert. Nur wenige finden sich auf den internationalen Spielplänen. 2012 hatte Vincent Dumestre „L'Egisto“ erstmals auf die Bühne gebracht und neun Jahre später mit seinem Ensemble für die Reihe Château de Versailles Spectacles eingespielt – mit facetten- und farbenreichstem Barockorchesterklang und einer echten Traumbesetzung des „recitar cantando“.

Egisto: Marc Mauillon, Tenor  
Lidio: Zachary Wilder, Tenor  
Clori: Sophie Junker, Sopran  
Climène: Ambroisine Bré, Mezzosopran  
Hipparco: Romain Bockler, Tenor  
La Notte / Apollo: David Tricou, Tenor  
Aurora / Amore / Hora: Eugénie Lefebvre, Sopran  
Dema: Nicholas Scott, Tenor  
Bellezza / Fedra: Marielou Jacquard, Mezzosopran  
Hero / Venere: Caroline Meng, Mezzosopran  
Cinea / Semele: Victoire Bunel, Mezzosopran  
Didone / Voluptia: Floriane Hasler, Mezzosopran  
Le Poème Harmonique  
Leitung: Vincent Dumestre

Aufnahme aus dem Opéra Royal de Versailles

Redaktion: Richard Lorber

## **MONTAG**

27. November 2023, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert

### **Tage Alter Musik in Herne 2023**

„Parodien“

„L'homme armé doibt on doubter“ – Dieses Lied mit martialisch-kraftvollem Impetus stand im Europa des 15. Jahrhunderts ganz oben auf den Hitlisten. Jener „Mann in Waffen“, von dem es erzählt, wurde seinerzeit allgemein mit Karl dem Kühnen gleichgesetzt. Die Hommage an den streitbaren Herzog, der sich vermeintlich die Befreiung Konstantinopels von der osmanischen Besatzung auf die Fahnen geschrieben hatte, taucht als musikalisches Leitmotiv in etlichen Messen der franko-flämischen Vokalpolyphonie auf. Weitaus sanfter durchzieht die eingängige Sechston-Folge „Ut – re – mi – fa – sol – la“, die auf einen frühmittelalterlichen Johannes-Hymnus zurückgeht, so manche Kontrapunkt-Komposition aus dem Italien der Renaissance.

**Musik von Antoine Brumel, Giacomo Carissimi, Josquin Desprez, Stefano Felis, Constanzo Festa, Orlando di Lasso, Pierre de Manchicourt, Robert Morton, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Max Reger und Cipriano de Rore**

Huelgas Ensemble  
Leitung: Paul Van Nevel

Aufnahme vom 11. November  
aus der Kreuzkirche in Herne

Redaktion: Richard Lorber

**Stand: 31. Oktober 2023**  
**Änderungen vorbehalten**  
**Aktualisierungen unter**  
**[www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html](http://www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html)**

**Veranstaltungen****November – Dezember 2023****DONNERSTAG**

9. November 2023, 20:00 Uhr  
Herne, Kreuzkirche

*Tage Alter Musik in Herne: „Mode und Stil“*

„Frühe Influencerin“

**Vokal- und Instrumentalmusik nach dem Geschmack der Isabella d'Este von Giovanni Ambrosio, Antoine Brumel, Marchetto Cara, Josquin Desprez, Johannes Lulinus, Johannes Martini, Domenico da Piacenza, Bartolomeo Tromboncino u. a.**

Isabella d'Este war eine der berühmtesten und einflussreichsten Gestalten der Renaissance. Zeitgenossen nannten sie „die erste Frau von Welt“. Hochbegabt und vielseitig gebildet, spielte die spätere Herzogin von Mantua selbst Clavichord, Gambe und Laute. Als Interpretin und Mäzenin gab sie den bedeutendsten Künstlern ihrer Zeit wichtige Impulse zu einem raffinierten höfischen Stil „alla mantovana“, mit dem sie auch in der Musik neue Trends setzte. Ihren persönlichen Geschmack verbreitete Isabella nicht zuletzt im Briefwechsel mit zahlreichen Persönlichkeiten der Zeit, die sich von ihr inspirieren ließen. Dabei wusste sie ihre Faszination als Stilikone auch geschickt zu politischer Einflussnahme im europäischen Machtgefüge zu nutzen. Das Ensemble Anonima Frottolisti aus Assisi liefert ein facettenreiches Porträt Isabellas, dieser faszinierenden ersten „Influencerin“ der Moderne.

**Anonima Frottolisti**

Sendung: WDR 3 Konzert  
Montag, 13. November 2023, 20:04 Uhr

**FREITAG**

10. November 2023, 15:45 Uhr  
Herne, Kulturzentrum (Saal Crange)

*Tage Alter Musik in Herne: „Mode und Stil“*

**WDR 3 Tonart vor Ort**

**Live-Musik und -Gespräche mit verschiedenen Mitwirkenden der Tage Alter Musik in Herne**

Die WDR 3 Tonart sendet einen Nachmittag live von den Tagen Alter Musik in Herne. Tauchen Sie mit Moderatorin Lisa Ruhfus und vielen Gästen ein in einzigartige Klangwelten! Es erwarten Sie spannende Live-Auftritte, Einblicke in die Spiel- und Gesangstechniken verschiedener Musikrichtungen und ein neuer, musikalischer Blick auf die Stadt Herne. Als Live-Publikum sind Sie mittendrin. Stellen Sie Fragen, teilen Sie Ihre Eindrücke oder genießen Sie einfach die besondere Atmosphäre. Erleben Sie WDR 3 Tonart an diesem Nachmittag live vor Ort in Herne oder im Radio – direkt aus dem Saal Crange im Foyer des Kulturzentrums.

**Lisa Ruhfus, Moderation**

Sendung live WDR 3 Tonart

## **FREITAG**

10. November 2023, 16:00 Uhr  
Herne, Kreuzkirche

*Tage Alter Musik in Herne: „Mode und Stil“*

„À la française“

**Sonaten, Canzonen, Ouvertüren und Suiten des 17. und 18. Jahrhunderts in Italien, Frankreich und Deutschland von Salamone Rossi, Jean-Baptiste Lully, Giovanni Maria Trabaci, Jean-Philippe Rameau, Georg Muffat, Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach,**

Versailles allerorten! Mit dem Aufstieg Frankreichs zur Hegemonialmacht setzten Sonnenkönig Ludwig XIV. und sein Hofstaat seit dem späten 17. Jahrhundert auch die modischen Trends in Europa. „À la française“ hieß die Erfolgsformel in den Residenzen und Städten des Kontinents, von der Allonge-Perücke bis zur Konversationssprache, von der Gartengestaltung und Speisenfolge bis zur Musik. Das Modell des Hofkapellmeisters Jean-Baptiste Lully mit seinem dichten Orchestersatz, seiner geschickten Balance zwischen Streichern und Bläsern und seiner idiomatischen Verzierungs- und Spieltechnik dominierte – und irritierte – jahrzehntelang nahezu überall das instrumentale Schaffen. Zum Markenzeichen für den französischen Stil wurden hochartifizielle Tanzsätze, die man ihrer ursprünglichen Funktion entfremdet zu „Suiten“ reihte. Das Ensemble Masques um den Cembalisten Olivier Fortin nähert sich der europäischen Musik-Frankophilie und lässt ihren internationalen Werdegang miterleben.

### **Ensemble Masques**

Leitung: **Olivier Fortin**, Cembalo

Sendung: WDR 3 Konzert

Dienstag, 21. November 2023, 20:04 Uhr

## **FREITAG**

10. November 2023, 20:00 Uhr  
Herne, Kulturzentrum

*Tage Alter Musik in Herne: „Mode und Stil“*

„Sturm und Drang“

**Joseph Haydn**

Sinfonie Nr. 52 c-Moll, Hob. I:52

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur, KV 271 »Jenamy«  
Violinkonzert Nr. 5 A-Dur, KV 219

**Jannik Giger**

Troisième œil (Uraufführung)

Für eine junge Dame schrieb Wolfgang Amadeus Mozart sein 9. Klavierkonzert, das unter dem Beinamen „Jeunehomme“ zum Begriff wurde: Louise Victoire Jenamy, deren Nachnamen der Komponist nicht ganz buchstabengetreu in einem Brief anführte. Das Werk stellt seine vorangegangenen Beiträge zu diesem Genre in den Schatten in seinem besonderen Erfindungsreichtum und technischen Anspruch. Wer Mozart als Originalgenie im Sinne des zeitgenössischen „Sturm und Drang“ kennenlernen will, findet ihn auch in seinem 5. Violinkonzert, für einen eigenen Auftritt in Salzburg komponiert und ebenso von Ausdrucksgegensätzen befeuert. Mit Kristian Bezuidenhout am Hammerflügel und Alina Ibragimova als Sologeigerin stellt das Kammerorchester Basel diesen beiden Ausnahmewerken eine gleichermaßen von Extremen geprägte c-Moll-Sinfonie Joseph Haydns und ein neu komponiertes Werk des Schweizer Komponisten Jannik Giger gegenüber.

**Alina Ibragimova**, Violine

**Kammerorchester Basel**

Leitung: **Kristian Bezuidenhout**, Hammerflügel

Sendung live WDR 3 Konzert

## **SAMSTAG**

11. November 2023, 16:00 Uhr  
Herne, Kreuzkirche

*Tage Alter Musik in Herne: „Mode und Stil“*

### „Parodien“

**Populäre Gesänge im Spiegel der Kontrapunktkunst des 16. bis 19. Jahrhunderts von Antoine Brumel, Giacomo Carissimi, Josquin Desprez, Stefano Felis, Constanzo Festa, Orlando di Lasso, Pierre de Manchicourt, Robert Morton, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Max Reger, Cipriano de Rore u. a.**

„L'homme armé doibt on doubter“: Schon der martialisch-kraftvolle Impetus der wohl populärsten Melodie aus dem Europa des 15. Jahrhunderts kündigt vom ehrfurchtgebietenden Auftreten jenes „Mannes in Waffen“, den man seinerzeit allgemein mit Karl dem Kühnen gleichsetzte. Die Hommage an den streitbaren Herzog taucht als musikalisches Leitmotiv mit Abstand am häufigsten auf in den hochartifizialen Cantus-firmus-Messen der franko-flämischen Vokalpolyphonie. Weit sanfter durchzieht die nicht weniger eingängige Sechston-Folge „Ut – re – mi – fa – sol – la“, die sich aus einem frühmittelalterlichen Johannes-Hymnus ableitet, so manche Kontrapunkt-Komposition aus dem Italien der Renaissance. Seit mehr als fünf Jahrzehnten erkundet der Flame Paul Van Nevel mit seinem Huelgas Ensemble das unermesslich reiche Repertoire der alten Vokalpolyphonie. Entsprechend vielfältig ist seine Auswahl weiterer „Parodien“ – alter Melodien im neuen Kontext –, die er in Herne um diese kontrapunktischen Mode-Themen gruppiert.

### **Huelgas Ensemble**

Leitung: **Paul Van Nevel**

Sendung: WDR 3 Konzert

Montag, 27. November 2023, 20:04 Uhr

## **SAMSTAG**

11. November 2023, 19:00 Uhr  
Herne, Kulturzentrum

*Tage Alter Musik in Herne: „Mode und Stil“*

### „Amore mit Amour“

#### **Antonia Bembo**

„L'Ercole amante“ (Paris 1707)

Als Hochzeitsoper für Ludwig XIV. von Frankreich hatte der regierende Kardinal Mazarin 1660 ein Werk des Venezianers Francesco Cavalli bestimmt: „L'Ercole amante“. Allerdings fand die Uraufführung erst zwei Jahre später statt und wurde zum Fiasko: Mazarin war gestorben, und die Franzosen goutierten nicht länger italienisches Musiktheater. Man arbeitete an einer eigenen nationalen Opernform, die in den kommenden Jahrzehnten in Paris und Versailles eine Monopolstellung erlangen sollte. Umso bemerkenswerter ist die Initiative der ehemaligen Cavalli-Schülerin Antonia Bembo, die in Paris das turbulente Libretto von Francesco Buti fast ein halbes Jahrhundert später noch einmal vertonte. Dabei wagte sie eine einzigartige Verschmelzung italienischer und französischer Stilelemente und hob so die pazifistische Grundbotschaft der Legende vom „verliebten Herkules“ auf eine höhere musikalische Ebene. Das Stuttgarter Ensemble Il Gusto Barocco um Jörg Halubek hat Antonia Bembos Ausnahmeoper neu entdeckt.

Ercole: **Florian Götz**, Bass

Iole: **Anita Rosati**, Sopran

Hillo: **David Tricou**, Tenor

Deianira: **Alena Dantcheva**, Sopran

Giunone: **Flore van Meerssche**, Sopran

Licco: **Andrés Montilla-Acurero**, Tenor

Venere, Pasitea: **Carine Tinney**, Sopran

Paggio: **Arnaud Gluck**, Countertenor

Nettuno, Ombra del re Eurito: **Hans Porten**, Bariton

#### **Il Gusto Barocco**

Leitung: **Jörg Halubek**, Cembalo

Sendung: WDR 3 Konzert

zeitversetzt ab 20:04 Uhr

## **SAMSTAG**

11. November 2023, 23:00 Uhr  
Herne, Flottmann-Hallen

*Tage Alter Musik in Herne: „Mode und Stil“*

„Guillaume und Gilles“

**Gesänge aus der Blütezeit Burgunds von Guillaume Dufay und Gilles Binchois im Spiegel ihrer europäischen Zeitgenossen**

Die Hofmusik Martin Le Franc, französischer Kleriker und Literat im Dienste des Gegenpapstes Felix V. aus dem Haus Savoyen, schrieb 1442 in seinem Versepos „Le champion des dames“ von einem neuen, süßklingenden Musizierstil nach englischem Vorbild, den sich zwei Komponisten aus seinem Umfeld am besten angeeignet hätten: Guillaume Dufay und Gilles de Bins, genannt Binchois. Le Franc berichtete von einem Zusammentreffen der beiden, das vermutlich 1434 am Hof von Chambéry stattfand und bei dem auch ein Duo blinder Fidel- und Lauten-Spieler aus Burgund zugegen war. Deren magische Darbietungen brachten die beiden Komponisten offenbar in Verlegenheit. Dabei war Binchois' ausgewogener Umgang mit der Melodie zu seiner Zeit unvergleichlich, während Dufays Erfindungsreichtum keine Grenzen kannte. Das Ensemble Leones um Marc Lewon präsentiert eine Auswahl der Chansons von „Guillaume und Gilles“ und zeigt dabei die Bandbreite der Ausdrucksmöglichkeiten beider Komponisten auf. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf jenen Liedern, die ihre Zeitgenossen und Nachfolger zu instrumentalen Bearbeitungen und Kontrafakturen inspirierten.

**Ensemble Leones**

Leitung: **Marc Lewon**, Laute, Quinterne, Viola d'arco

Sendung: WDR 3 Konzert

Dienstag, 12. Dezember 2023, 20:04 Uhr

## **SONNTAG**

12. November 2023, 11:00 Uhr  
Herne, Kulturzentrum

*Tage Alter Musik in Herne: „Mode und Stil“*

„Herbst der Gambe“

**Johann Sebastian Bachs Sonaten für Viola da gamba und obligates Cembalo im Dialog mit Solokompositionen von Carl Friedrich Abel und Georg Friedrich Händel**

„Sein Lieblingsinstrument starb vermutlich mit ihm“, konstatierte 1787 die Londoner „Morning Post“ in ihrem Nachruf auf Carl Friedrich Abel. Nichtsdestoweniger zählte dieser letzte große Gambeninterpret zu jenen musikalischen Avantgardisten an der Themse, die ein Vierteljahrhundert zuvor mit ihren Kompositionen zu einer „vollkommenen Revolution unseres Geschmacks“ beigetragen hatten, wie es der Zeitzeuge Charles Burney formulierte. Einen Tag vor dem letzten öffentlichen Auftritt Georg Friedrich Händels hatte sich Abel 1759 in London erstmals als Virtuose präsentiert. Zur Welt gekommen war er in der anhaltischen Residenzstadt Köthen 1723 wenige Monate, nachdem dort Johann Sebastian Bach seinen Hofkapellmeisterdienst quittiert hatte, um Leipziger Thomaskantor zu werden. Bei Bach habe Abel später das Komponieren erlernt, so Burney, den empfindsamen Stil aber erst beim Dresdner Hofkapellmeister Johann Adolph Hasse. So einfach liegen die Dinge nicht, betonen Teodoro Baù und Andrea Buccarella und stellen die drei wegweisenden Sonaten Bachs für Gambe und obligates Cembalo in den Mittelpunkt ihrer Matinee.

**Teodoro Baù**, Viola da gamba  
**Andrea Buccarella**, Cembalo

Sendung: WDR 3 Konzert

Dienstag, 19. Dezember 2023, 20:04 Uhr

## **SONNTAG**

12. November 2023, 16:00 Uhr  
Herne, Kreuzkirche

*Tage Alter Musik in Herne: „Mode und Stil“*

„Tanz!“

**Barocke Ostinati und Tanzphänomene des 20. und 21. Jahrhunderts in Kompositionen von Antonio Bertali, Guillaume Connesson, Donnacha Dennehy, Michael Gordon, David Lang, Georg Muffat, Henry Purcell und Antonio Vivaldi**

Tanz als körperliche Umsetzung von Rhythmus ist eine der ursprünglichsten und unmittelbarsten Ausdrucksformen des Menschen. Tanz kann den Ausbruch aus allen Konventionen bedeuten, aber auch strengste soziale und ästhetische Reglementierung. Ob ritueller Tanz oder Kriegstanz, Hoftanz oder Volkstanz, Reihentanz oder Paartanz, Walzer oder Salsa, Rave oder Folia: In all diesen unterschiedlichen Erscheinungsformen spiegeln sich gesellschaftliche Phänomene und Ereignisse. Wie kaum eine andere Kunstform sind Tänze dabei dem aktuellen Zeitgeschmack unterworfen, erscheinen flüchtig und zugleich überzeitlich. Sie werden modern, kommen wieder aus der Mode und feiern mitunter ihr Comeback – manchmal Jahrhunderte später unter ähnlichen oder aber völlig anderen Vorzeichen. Das Freiburger BarockConsort und das ebenfalls in Freiburg ansässige ensemble recherche stellen „kultige“ Tanzmoden aus Barock und Gegenwart einander gegenüber.

**Freiburger BarockConsort  
ensemble recherche**

Sendung live WDR 3

## **SONNTAG**

12. November 2023, 19:00 Uhr  
Herne, Kulturzentrum

*Tage Alter Musik in Herne: „Mode und Stil“*

„Imperialstil“

**Antonio Caldara  
„Il Venceslao“ (Wien 1725)**

In seinem monumentalen „Entwurf einer Historischen Architectur“ ging es dem österreichischen Baumeister Johann Bernhard Fischer von Erlach 1721 vornehmlich um die Demonstration historisch legitimer Größe des Hauses Habsburg durch die eigenen Bauwerke im klassizistischen „Reichs“- oder „Imperialstil“. Davon ließen sich bald auch andere Künste im Dienst der höfischen Propaganda inspirieren. So entwickelte sich ein spezifischer Hofopernstil in italienischer Sprache. Der Venezianer Antonio Caldara lieferte dafür 1725 zum Namenstag von Kaiser Karl VI. mit der Oper „Il Venceslao“ ein furioses Paradebeispiel. Titelheld des Librettos von Apostolo Zeno ist der polnische Herrscher Wenzel, dessen Söhne ihre Rivalität um dieselbe Frau in Gesangspartien von allerhöchster Virtuosität ausleben. Eine exzellente Sängerriege und das polnische {oh!} Orkiestra bringt mit diesem „imperialen“ Operschätz die Tage Alter Musik in Herne zum Abschluss.

Venceslao: **Max Emanuel Cencic**, Countertenor  
Casimiro: **Nicholas Tamahna**, Countertenor  
Alessandro: **Dennis Orellana**, Countertenor  
Lucinda: **Suzanne Jerosme**, Sopran  
Erenice: **Sonja Runje**, Mezzosopran  
Ernando: **Stefan Sbonnik**, Tenor  
Gismondo: **Pavel Kudinov**, Bass  
**{oh!} Orkiestra**  
Leitung: **Martyna Pastuszka**, Violine

Sendung: WDR 3 Oper  
zeitversetzt ab 20:04 Uhr

## **SONNTAG**

19. November 2023, 17:00 Uhr  
Köln, Museum für Angewandte Kunst

*Forum Alte Musik Köln / Sonntagskonzerte 17 Uhr*

„Pour passer la mélancolie“

Musik von Johann Jacob Froberger, Henry d'Anglebert, Louis Couperin, Georg Muffat u. a.

Die Melancholie gilt als Inbegriff sensibler Befindlichkeiten im England des Elisabethanischen Zeitalters. Sie blieb auch andernorts – nicht zuletzt in Frankreich – in der Musik des 17. Jahrhunderts eine bestimmende Größe im Diskurs über die Vergänglichkeit. Andreas Staier spürt ihr in Tastenwerken von Cembalomeistern wie Johann Jacob Froberger, Henry d'Anglebert und Louis Couperin nach.

**Andreas Staier**, Cembalo

Sendung: WDR 3 Konzert  
Freitag, 22. Dezember 2023, 20:04 Uhr

## **FREITAG**

24. November 2023, 19:00 Uhr  
Essen, Schloss Borbeck

*WDR 3 Alte Musik in NRW*

„A Baroque Voyage“

Musik von Johann Georg Weichenberger, Georg Friedrich Händel, Bernhard Joachim Hagen, Niel Gow, Honoré d'Ambruis, Giacobbe Cervetto, Heinrich Ignaz Franz Biber, Giovanni Felice Sances, Marin Marais, Michel De La Barre, Jean-Baptiste Drouard de Bousset u. a.

Das Londoner Duo Flutes & Frets stellt die Zerbrechlichkeit und Vielseitigkeit seiner Zweierkombination aus Flöte und Laute in den Vordergrund seiner Konzerte. Der Einsatz verschiedener Instrumente ermöglicht es ihnen, Farben, Gesten und Emotionen des Repertoires vom Mittelalter bis zur Gegenwart auszudrücken. Für ihr Konzert im Essener Schloss Borbeck haben sich Beth Stone und Daniel Murphy auf Musik des 17. und 18. Jahrhunderts konzentriert. Indem sie Musik für ihre Besetzung recherchieren und arrangieren, erweitern sie die Grenzen des Repertoires und schaffen so einfallsreiche und innovative Programme. Die Originalquellen stehen dabei immer im Mittelpunkt ihres historisch informierten Ansatzes.

**Flutes & Frets**

Beth Stone, Flöten  
Daniel Murphy, Lauteninstrumente

Sendung: WDR 3 Konzert  
Freitag, 8. Dezember 2023, 20:04 Uhr

## **SONNTAG**

**17. Dezember 2023, 17:00 Uhr**

**Köln, Trinitatiskirche**

**Forum Alte Musik Köln / Sonntagskonzerte 17 Uhr**

**„Barocke Weihnacht beiderseits der Alpen“**

**Konzertante Vokal- und Instrumentalmusik  
von Heinrich Ignaz Franz Biber, Biagio Marini,  
Heinrich Schütz, Giacomo Carissimi,  
Christoph Bernhard, Alessandro Scarlatti,  
Georg Friedrich Händel u. a.**

Ob in London, in Sachsen oder im süddeutsch-österreichischen Raum: ambitionierte Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts orientierten sich am Vorbild Italien. So fand auch die stimmungsvolle italienische Weihnachtsmusik ihren Widerhall nördlich der Alpen – erst recht bei Persönlichkeiten wie Heinrich Schütz, Christoph Bernhard und Georg Friedrich Händel, die prägende Jahre in Venedig oder Rom verbracht hatten. Das renommierte italienische Ensemble La Venexiana präsentiert kompositorische Highlights dieser Nord-Süd-Beziehungen.

### **La Venexiana**

Emanuela Galli, Sopran

Alessio Tosi, Tenor

Efix Puleo und Lorenzo Molinetti, Violine

Luca Moretti, Viola

Anna Camporini, Violoncello

Lorenzo Feder, Orgel und Cembalo

Leitung: **Gabriele Palomba**, Theorbe

Sendung: WDR 3 Konzert

Montag, 25. Dezember 2023, 20:04 Uhr

**Stand: 31. Oktober 2023**

**Änderungen vorbehalten**

**Aktualisierungen unter**

**[www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html](http://www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html)**